

maex partners

Der Verlust von Wettbewerbsfähigkeit zwingt Sie zu organisatorischen Veränderungen?

Wir unterstützen Sie mit individuellen Konzepten und agilen Methoden bei der Optimierung von Organisationsstrukturen, z.B. durch Reduzierung von Komplexität, Schaffung von Synergien und mit transparentem Ressourcenmanagement.



Dr.-Ing. Christian Gutsche
Partner bei maexpartners GmbH



Besuchen Sie uns auf
www.maex-partners.com

CUSTOMIZED SOLUTIONS. IMPLEMENTED.

INHALT



Enabler für Innovation und Fortschritt
Die Digitalisierung der Prozessindustrie wird zunehmend weniger als Selbstzweck angesehen

9



Zukunftsweisende Ausrichtung
Biesterfeld Plastic expandiert durch die Globalisierung bestehender Partnerschaften

16



Die Energiemärkte in Zeiten der Covid-19-Pandemie
Kohleausstieg in Deutschland unterstreicht die Bedeutung von Gas als Partner der erneuerbaren Energien

21

Titelseite

Mehr Dialog auf Augenhöhe 1, 6

Zwischen Teufelswerk und Lösungsindustrie – Rheingold-Studie untersucht öffentliches Bild der Chemieindustrie
Interview mit Stephan Grünewald, Rheingold-Institut

Reduce, Reuse, Recycle – Rethink! 1, 18

Kunststoffindustrie reagiert auf den Weckruf für den Perspektivenwechsel
Ingemar Bühler, PlasticsEurope Deutschland

Märkte · Unternehmen 2 – 5

Chemiekonjunktur 4

US-Chemiegeschäft: gute Aussichten trotz Widrigkeiten
Henrik Meincke, Verband der Chemischen Industrie

CHEManager International 7 – 8

Thermo Fisher Acquires PPD for \$17.4 Billion 7

Pfizer Acquires Amlyx Pharmaceuticals 7

Sibur and TAIF to Merge Petchems Businesses 8

Elementis Rebuffs Innospec Approach 8

Produktion 9 – 12

Editorial: Elektrisch und in Farbe 9

Volker Oestreich, CHEManager

Enabler für Innovation und Fortschritt 9, 11

Die Digitalisierung der Prozessindustrie wird zunehmend weniger als Selbstzweck angesehen
Interview mit Björn Mathes, Dechema

Wir müssen wieder gewinnen wollen! 10

Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Automatisierung im Jahr 2030
Volker Oestreich, CHEManager

Datenmanagement nicht nur für Kritis 11

IT-Sicherheitsgesetz 2.0 erweitert die Definition für Kritische Infrastrukturen
Georg Seiß, Auvesy

MES und die Intralogistik 12

Prozesse analysieren und erfolgreich umsetzen
Ulrich Heil, Process Automation Solutions

Chemie und Life Sciences 13 – 18, 20

Präzision und Präsenz 13

ESIM fokussiert Exclusive-Synthesis-Geschäft und investiert in eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit
Interview mit Bernd Mucha, ESIM Chemicals

Flexibilität wird belohnt 14, 15

Deutsche Chemiedistributoren meistern die Pandemie, müssen aber auch Einschränkungen hinnehmen
Interview mit dem Vorstand des Verbands Chemiehandel

Zukunftsweisende Ausrichtung 16

Biesterfeld Plastic expandiert durch die Globalisierung bestehender Partnerschaften
Interview mit Carsten Harms, Biesterfeld

Alle Wege führen... im Kreis! 17

Stoffkreisläufe zu schließen ist für die Prozessindustrie in der Zukunft eines der wesentlichen Themen
Kathrin Rübberdt, Dechema

Innovation Pitch 19

Das volle Potenzial der Circular Economy 19

Globale Plattform für Kunststoffabfälle und Rezyklate digitalisiert den Beschaffungsprozess
Interview mit Christian Schüller, Cirplus

Glycerin-Derivate aus nachwachsenden Rohstoffen 20

Von Agrochemie bis Veterinärmedizin: Nachhaltige Moleküle sind vielseitig wirtschaftlich einsetzbar
Walter Kanzler, Kanzler Verfahrenstechnik

Strategie · Management 21 – 22

Die Energiemärkte in Zeiten der Covid-19-Pandemie 21

Kohleausstieg in Deutschland unterstreicht die Bedeutung von Gas als Partner der erneuerbaren Energien
Raik Santowski, VNG Handel & Vertrieb

Innovative Arbeitskonzepte 22

VAA baut Plattform für New Work auf
VAA

Personen · Publikationen · Veranstaltungen 23

Umfeld Chemiemärkte 24

Daten und Fakten zum Klimaschutz 24

Die Natur als Vorbild 24

Chemie ist... 24

Index / Impressum 24

WILEY

200 Mio. EUR für Klimaschutz in Asien

Lenzing investiert in Indonesien und China

Die Lenzing Gruppe, weltweit führender Anbieter von holzbasierter Spezialfasern, wird mehr als 200 Mio. EUR in ihre Produktionsstandorte in Purwakarta, Indonesien, und Nanjing, China, investieren, um bestehende Kapazitäten für Standardviscose in Kapazitäten für umweltverträgliche Spezialfasern umzuwandeln.

In Nanjing wird mit dieser Investition der erste Produktionsstandort für holzbasierte Cellulosefasern in China geschaffen, der vollständig auf Kohle als Energiequelle verzichtet. Mittels innovativer gasbasierter Blockheizkraft werden über 200.000 t an CO₂-Emissionen eingespart. Gleichzeitig wird durch die Konvertierung einer Linie von Standardviscose auf 35.000 t Modalfasern per Ende 2022 das gesamte

Portfolio des chinesischen Faserwerks aus nachhaltig erzeugten Spezialfasern bestehen.

In Purwakarta investiert das Unternehmen in die Senkung der CO₂-Emissionen sowie der Luft- und Wasseremissionen. Im Zuge dieser Investition wird Lenzing seine gesamte Viscoseproduktion in Indonesien auf die Standards des EU Ecolabel bringen. Damit wird der Standort in Indonesien per 2023 zu einem reinen Spezialviscose-Anbieter.

Durch die Investitionen an den beiden Standorten senkt die Gruppe ihren Netto-CO₂-Ausstoß um mehr als 320.000 t bzw. 18% gegenüber 2017. Darüber hinaus werden Schwefelemissionen um mehr als 50% im Vergleich zu 2019 reduziert. (ag)

Investition über 32 Mio. EUR

Tesa erweitert Klebebandproduktion in China

Anfang April feierte Tesa die Erweiterung seiner Produktion für Hightech-Klebelösungen am chinesischen Standort Suzhou, rund 100 km nordwestlich von Shanghai. Herzstück des Neubaus mit einer Gesamtfläche von 15.000 m² und einem Investitionsvolumen von 32 Mio. EUR ist eine moderne Reinraumeinheit zur Herstellung von Präzisions-Klebebändern.

„Die Werkerweiterung in China ist ein wichtiger Baustein, um unseren ‚Fußabdruck‘ in Asien noch zu vergrößern und die Marktposition in Greater China sowie den umliegenden Ländern wie Korea und Vietnam zu stärken“, erklärt Tesa-Vorstandsvorsitzender Norman Goldberg. Der Klebebandhersteller hatte sich frühzeitig entschlossen, die Kapazitäten und Gebäude des

Werkes signifikant zu erweitern, als abzusehen war, dass aufgrund der hohen Nachfrage der bestehende Produktionsstandort im Industriepark der Metropole Suzhou spätestens 2025 an seine Grenzen stoßen würde.

Darüber hinaus plant das Unternehmen den Bau eines weiteren großen Werks in Vietnam mit einem Investitionsvolumen von 55 Mio. EUR. Hier sollen ab 2023 Klebebänder für den asiatischen Markt produziert werden. Derzeit erwirtschaftet Tesa mehr als 30% seines Umsatzes in Asien.

Gegenwärtig sind im Werk Suzhou mehr als 300 Personen tätig; weitere 80 Arbeitsplätze sollen mittelfristig entstehen. In der gesamten Region Greater China arbeiten mehr als 750 Mitarbeiter. (ag)

280 Mio. EUR für Innovation Campus in Shanghai

BASF verstärkt Innovationsaktivitäten in Asien

Mit einem Spatenstich für die dritte Phase des BASF Innovation Campus Shanghai und Gründung eines Beratergremiums im Rahmen der Forschungsallianz „Network for Asian Open Research“ (NAO) verstärkt das Unternehmen seine Innovationsaktivitäten in Asien. Die Erweiterung umfasst ein zusätzliches Gebäude für Forschung und Entwicklung (F&E) sowie ein Technikumsgebäude. Die Baumaßnahme soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestition in den Innovation Campus Shanghai wird bis dahin rund 280 Mio. EUR betragen.

Die Erweiterung unterstreicht das anhaltende Engagement des Unternehmens, die Innovationskapazitäten in China und der gesamten Region Asien-Pazifik weiter auszubauen. Mit der Erweiterung wird das Unternehmen seine F&E-Kapazitäten für neue Materialien und Systeme sowie für chemische Verfahrenstechnik ausbauen, um die Anforderungen wachsender Industrien wie Automobil, Bau und Beschichtungen zu erfüllen.

Begleitend zu diesem weiteren Ausbau des Innovation Campus Shanghai richtet der Konzern im Rahmen der Forschungsallianz „Network for Asian Open Research“ ein Beratergremium ein, das sich aus Experten von Spitzenuniversitäten in Asien zusammensetzt. Das Gremium wird bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten professionell

beraten und Branchentrends frühzeitig in die Diskussion einbringen. Zudem wird dadurch die Zusammenarbeit zwischen BASF und Universitäten weiter verbessert.

NAO wurde 2014 gegründet und ist eine gemeinsame Plattform von BASF mit mittlerweile zwölf renommierten Universitäten und Instituten in Asien. Mehr als 70 Projekte wurden bereits abgeschlossen, die ein breites Spektrum an Forschungsgebieten abdecken, darunter Monomere, Polymere, Oberflächen und Grenzflächen, Beschichtungen, Katalyse, Batteriematerialien, Chemie- und Verfahrenstechnik, Insektizide sowie Digitalisierung und Smart Manufacturing in der Forschung und Entwicklung.

Der Innovation Campus Shanghai hat sich zu einem Innovationszentrum für das Chemieunternehmen und seine Partner entwickelt. In den vergangenen fünf Jahren wurden von Forschern und Entwicklern des Campus mehr als 220 Patente angemeldet. Der Standort spielt zunehmend eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung von Innovationen für die Automobil-, Bau- und Konsumgüterindustrie. Das Unternehmen hat bspw. gemeinsam mit GiGwi, einem Hersteller von Spielzeug für Haustiere, Spielzeugfiguren entwickelt, bei denen das BPA-freie Produkt Infinergy für eine höhere Abriebfestigkeit sorgt. (ag)

High-End-Stabilisatoren und -Lichtschutzmittel

Clariant und Tiangang eröffnen JV-Produktionsanlage

Clariant hat in China eine Produktionsanlage für Prozessstabilisatoren und Lichtschutzmittel eröffnet. Gemeinsame Eigentümer der Anlage sind Clariant und Beijing Tiangang Auxiliary, ein in Privatbesitz befindlicher Hersteller und führender Lieferant von Lichtschutzmitteln in China.

Die Anlage befindet sich in der Cangzhou National Coastal Port

Economy & Technology Development Zone in Cangzhou. Sie ermöglicht beiden Unternehmen, die wachsende Nachfrage nach High-End-Prozessstabilisatoren und -Lichtschutzmitteln in China von Seiten lokaler Wachstumsbranchen, wie etwa der Automobil-, der Textil- und der Beschichtungsindustrie, zu erfüllen. (ag)

Halbleiter- und Displaymaterialien für Elektronik

Merck baut F&E und Produktion in Japan aus

Merck fördert den Ausbau seiner Kapazitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktion an seinem Standort Shizuoka in Japan mit 20 Mio. EUR. Geplant ist der Aufbau neuer Infrastruktur, um Innovationen auf dem Gebiet der Elektronikmaterialien Vorschub zu leisten. Mit seinen erweiterten Kapazitäten wird sich der

Standort darauf konzentrieren, die Entdeckung neuer Materialien, Anwendungstestung und Herstellung für die Halbleiter- und Displaybranche weiter zu optimieren.

Im Zuge der Investition wurde im Januar ein neues Gebäude mit einer Fläche von 6.000 m² fertiggestellt. Es verfügt über Büroräume für 230 Mitarbeiter. (ag)